



Das Beste am Norden  
ist der **Gegenwind**

# nordLINKS

Stadt · Land · Fluss | Analysen · Ansichten · Alternativen

Newsletter Nr. 5

26. Februar 2013

12. Februar 2013 von Bernhard Müller und Joachim Bischoff

## Hamburger Haushalt: böse Überraschung



Hamburgs Finanzsenator Peter Tschentscher (SPD) freut sich über die gestiegenen Steuereinnahmen im vergangenen Jahr. 2012 nahm die Stadt mit über 8,8 Mrd. Euro rund 118 Mio. Euro mehr ein als im Vorjahr. Allerdings sei die Konjunktur in der Hansestadt gegen Ende des Jahres deutlich abgeflaut. Die Freude des Finanzsenators ist reichlich gekünstelt. Denn die Vorstellung des (kameralen) Abschluss des Haushaltsjahres 2012 hat eine böse Überraschung gebracht. So weist der Haushalt 2012 zwar gegenüber dem Haushaltsplan ein geringeres Defizit (592 Mio. Euro statt 1.040 Euro) und eine niedrigere Neuverschuldung (259 Mio. Euro statt 600 Mio. Euro) aus, blieb aber im Ergebnis deutlich hinter den zuletzt in der Öffentlichkeit zirkulierenden Erwartungen. Der Hauptfaktor dieser Negativentwicklung war der Einbruch der Steuereinnahmen im letzten Quartal. [mehr](#)

11. Februar 2013 von Joachim Bischoff und Bernhard Müller

## Halbzeit



Zwei Jahre nach der letzten Bürgerschaftswahl (2011) bescheinigt eine deutliche Mehrheit der WahlbürgerInnen der Sozialdemokratie und ihrem König Olaf hohe Beliebtheit. Nach einer aktuellen repräsentativen Umfrage kann die SPD zur Halbzeit der Legislaturperiode erneut mit einer absoluten Mehrheit rechnen. Wenn am Sonntag Bürgerschaftswahl wäre, käme die SPD auf 51% der Stimmen. 2011 erreichte die Partei 48,4%. Logischerweise schließt diese Bewertung auch ein unbefriedigendes Urteil für die Oppositionsparteien ein. [mehr](#)

## nordLINKS-Treffen am 5.3.

Das nächste nordLINKS-Treffen findet statt

**am 5.3.2013 von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der „Kaffeewelt“, Georg Asmussen-Haus,**  
Böckmannstr. 3, 20099 Hamburg-St. Georg (Nähe Hauptbahnhof)

Wir wollen die Ergebnisse einer Untersuchung über das Alltagsbewusstsein gewerkschaftlich organisierter Lohnabhängiger vorstellen und über mögliche Schlussfolgerungen zu diskutieren.

Wir sind aber auch für andere Vorschläge offen. Die Anregung, eine Debatte mit FreundInnen aus den europäischen Nachbarländern zu organisieren, verfolgen wir weiter.

7. Februar 2013 von Joachim Bischoff und Bernhard Müller

## Privatisierung der Volksfeste und Verteuerung des Sports als Sanierungsansatz



Auch die Bild-Zeitung kämpft für einen ordentlichen öffentlichen Haushalt: »Der Landesrechnungshof hat die Haushaltsführung des Hamburger Senats unter die Lupe genommen. Und Spar-Potenzial in Millionenhöhe gefunden. Zum Beispiel den Dom. Das größte Volksfest des Nordens wird jedes Jahr mit zwei Millionen Euro subventioniert. Rechnungshof-Präsident Stefan Schulz: „Es kann nicht Aufgabe des Staates sein, Karussellfahren oder den Verzehr von Würstchen indirekt mitzufinanzieren.“ [mehr](#)

6. Februar 2013 Manfred Goll: Die LINKE. und die Landtagswahl in Niedersachsen

## Das vermeidbare Desaster



Eine etwas andere Betrachtung der Wahl – Ergänzung und kleinere Korrekturen der vorzüglichen und informativen Wahlrechtsberichterstattung von Horst Kahrs. Manfred Goll analysiert die Wahlniederlage und zieht Schlussfolgerungen für den Bundestagswahlkampf.

Die Situation der LINKEN ist dramatisch. Entweder legt die LINKE einen überzeugenden, und damit hoffentlich auch erfolgreichen, Bundestagswahlkampf hin, oder das Projekt LINKE ist auf längere Zeit, oder sogar ganz, erledigt und die LINKE verkommt wieder zur Ostpartei, bzw. zur sektiererischen Nullkommazwei Prozentpartei im Westen. [mehr](#)

## Das Beste am Norden ist der Gegenwind!



Auf unserer Website <http://www.vorort-links.de> veröffentlichen wir Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen aus Hamburg. **nordLINKS** ist ein unabhängiges linkes Projekt, der LINKEN wohlgesonnen, aber immer auf der Suche nach breiteren Kooperationen. Wir sprechen deshalb auch Menschen an, die nicht in der LINKEN organisiert sind, der gesellschaftlichen Linken gegenüber aber aufgeschlossen sind. Wichtig ist uns ein Diskussionsraum, in dem offen, freundlich und angstfrei diskutiert werden kann, wo es kein »richtig-oder falsch« gibt.

Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen vor Ort sind erforderlich, will man auf die Sorgen der Menschen eingehen und mit ihnen gemeinsam konkrete Vorschläge für Veränderungen entwickeln.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie uns eine Mail an [bjoern.radke\[at\]bahnhof-city.de](mailto:bjoern.radke[at]bahnhof-city.de)